

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/05/2010

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 14.09.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Petra Wilmer

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Frau Marion Clasen

beratend

Frau Nina Holers

Herr Bela Randschau

Frau Martina Strunk

Bürgerliche Mitglieder

Herr Peter Ipsen

i. V. f. Frau Schmick

Frau Cordelia Koenig

Frau Nadine Levenhagen

Herr Werner Segelken-Voigt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Johannes Jolitz

Kinder- und Jugendbeirat

Frau Janica Lamprecht

Kinder- und Jugendbeirat

Herr Klaus-Peter Trost

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Kothe

Großpflegestelle Sonnenstüb-
chen

Frau Levin

Großpflegestelle Sonnenstüb-
chen

Frau Niquet

Vorsitzende des Vereins Tages-
mütter und -väter e. V.

Frau Peters

AWO soziale Dienstleistungs
gmbH

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Hanno Krause
Frau Anja Gust
Frau Gabriele Fricke
Andrea Schuldt

Bürgermeister
FBL III
FD III.2
Gleichstellungsbeauftragte
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Karen Schmick

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2010 vom 08.06.2010
5. Erteilung des Einvernehmens für die Aufnahme der Tagespflegestellen in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Stormarn **2010/086**
6. Richtlinie zur Förderung der Errichtung und des Betriebes von Großpflegestellen in anderen Räumen in der Stadt Ahrensburg **2010/095**
7. Planung und Kostenschätzung einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule **2010/070/1**
8. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010 **2010/091**
9. Verschiedenes
- 9.1. Situation der Frauenhäuser
- 9.2. Schreibbabyambulanz
- 9.3. Informationen zu den Umständen im Juki "42"
- 9.4. Informationen zu den Stormarner Kindertagen
- 9.5. Professionelle aufsuchende Jugendarbeit im Stadtgebiet
- 9.6. Netzwerk "trotz Alter"
- 9.7. Mietenspiegel für die Stadt Ahrensburg

1. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Frau Stadtverordnete Koenig beantragt die Vertagung des TOP 5 „Erteilung des Einvernehmens für die Aufnahme der Tagespflegestellen in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Stormarn“, da eine Beratung in ihrer Fraktion noch nicht erfolgte.

Frau Stadtverordnete Wilmer schlägt vor, dass der TOP 5 nicht beschlossen, sondern beraten wird.

Der Sozialausschuss stimmt über die Vertagung ab.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung, den TOP 5 nur zu beraten, festgesetzt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2010 vom 08.06.2010

Es liegen keine Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2010 vom 08.06.2010 vor.

5. Erteilung des Einvernehmens für die Aufnahme der Tagespflegestellen in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Stormarn

Frau Gust stellt die Beschlussvorlage nebst der beiden Anlagen vor.

Frau Ingrid Petry, Tagespflegeperson in Ahrensburg, hegt Zweifel an der Umsetzung von Entwurf 1, da diese für die Tagespflegepersonen in vielerlei Hinsicht zu enormen Einschränkungen führen werde. Sie spricht sich gegen den Entwurf 1 aus und plädiert mit Nachdruck für den Entwurf 2.

Im Anschluss erheben sich alle anwesenden Tagespflegepersonen und schließen sich den Ausführungen von Frau Petry an.

Nach ausführlicher Diskussion zieht die Ausschussvorsitzende Bilanz und führt aus, dass die endgültige Entscheidung (der Beschluss) nach den Fraktionssitzungen im kommenden Sozialausschuss im November getroffen werden soll.

6. Richtlinie zur Förderung der Errichtung und des Betriebes von Großpflegestellen in anderen Räumen in der Stadt Ahrensburg

Die Verwaltung stellt den Entwurf zur Kenntnisnahme vor, da dieser im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 für 2011 behandelt werden soll.

Frau Stadtverordnete Brandt merkt an, dass andere Varianten ebenfalls überprüft werden müssen, wie z. B. das „Reinbeker Modell“.

Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es leer stehende Gebäude gibt, welche bereits Städtigentum sind oder gegebenenfalls angemietet werden könnten, um als Tagespflegestellen genutzt zu werden. Der Vorteil hierbei wären geringere Investitionskosten, weil einige bauliche Standards für Krippen, aber nicht für Pflegestellen gelten.

Frau Wilmer gibt zu bedenken, dass der Ausschuss sich noch nie mit dem „Reinbeker Modell“ befasst hat. Aus diesem Grund wird die Verwaltung gebeten, die pädagogischen und kostenmäßigen Vor- und Nachteile dem Ausschuss vorzustellen.

7. Planung und Kostenschätzung einer Kindertagesstätte am Standort Sportplatz Fritz-Reuter-Schule

Herr Krause stellt die Vorlage vor.

Er erklärt, dass die Planung, wie vom Ausschuss gefordert, nun durch die Verwaltung erfolge und voraussichtlich im März 2011 vorliegen würde.

Wie im Beschlussvorschlag 3 formuliert, soll die Verwaltung beauftragt werden, mit der LEG in Verhandlung zu treten, um am Standort Erlenhof eine weitere Kindertagesstätte entstehen zu lassen. Herr Krause macht hierbei deutlich, dass im Hinblick auf den Bedarf an Betreuungsplätzen und den gesetzlichen Rechtsanspruch, der ab dem 01.08.2013 gilt, beide Standorte benötigt würden.

Stadtverordnete Brandt stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, alle finanziellen Fördermöglichkeiten zum Bau von Kinderbetreuungsplätzen zu prüfen und zeitnah hierüber zu berichten. Der Beschlussvorschlag 1 wird hierum ergänzt. Zusätzlich stellt sie heraus, dass hinsichtlich des Baugebietes Erlenhof eine ortsnahe Versorgung mit Betreuungsplätzen und eine Mitfinanzierung durch Investoren gewünscht ist.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass das Förderzentrum Fritz-Reuter-Schule durch die Versorgung der Kinder an den Regelschulen schon bald kaum noch Schüler haben wird. Aktuell und bis auf Weiteres werden Raumkapazitäten von der Selma-Lagerlöf-Schule und dem AWO Hort Am Reesenbüttel genutzt. Die langfristige Nutzung des Gebäudes sei aber ungewiss und würde zu gegebener Zeit im Hinblick auf die Gesamtschullandschaft in Ahrensburg diskutiert. Es ist aber schon jetzt darauf hinzuweisen, dass die Fritz-Reuter-Schule eine energetisch ungünstige Bausubstanz habe, dennoch werde die weitere Funktionsmöglichkeit des Gebäudes geprüft. Im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss war die Nutzung der Fritz-Reuter-Schule bereits Diskussionsgegenstand.

Frau Brandt regt an, auch diese Liegenschaft im Hinblick auf das „Reinbeker Modell“ zu prüfen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, noch vor den Haushaltsberatungen zu informieren, wo und wie Großpflegestellen rechtlich und organisatorisch machbar wären. Der Bürgermeister sichert dieses zu.

Frau Brandt stellt den Antrag, den Punkt 2 der Vorlage (Trägerschaft) erst zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen.

Im Anschluss erfolgt eine Einzelabstimmung.

Beschlussvorschlag 1 wird darum ergänzt, dass die Verwaltung finanzielle Fördermittel prüfen möge.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Beschlussvorschlag 2:

Wird geschoben.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür

1 dagegen

3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag 3:

Abstimmungsergebnis:

8 dafür

1 Enthaltung

9. Verschiedenes

9.1. Situation der Frauenhäuser

Frau Wilmer erkundigte sich nach dem Stand der Dinge beim Ahrensburger Frauenhaus. Herr Krause erklärt, dass er mit der Stadt Schwarzenbek in Sachen Zusammenlegung der Frauenhäuser Ahrensburg und Schwarzenbek einen ersten Kontakt aufgenommen hat. Der Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holstein hat mit Schreiben vom 03.09.2010 mitgeteilt, dass diese Frauenhäuser aus wirtschaftlichen Gründen (Auslastung) ab dem Jahr 2012 zusammengelegt werden sollen. Es gilt, dafür einen geeigneten Standort zu finden. Herr Krause wird zur Klärung der damit im Zusammenhang stehenden Fragen einen Termin mit Vertretern des Ministeriums, des Kreises Stormarn, der Stadt Ahrensburg und des Frauenhauses Ahrensburg für Ende September 2010 vereinbaren.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Fricke, erklärt, dass durch eine Umstrukturierung des Landes Schleswig Holstein die Frauenhäuser Schwarzenbek und Ahrensburg zusammengelegt werden sollen, was jedoch nicht umsetzbar erscheint.

Sie setzt sich dafür ein, dass jedes der Frauenhäuser weiterhin als einzelne Institution erhalten bleibt.

Des Weiteren führt Frau Fricke aus, dass eine Bewertung der Frauenberatungsstellen durch den Landesrechnungshof erfolgte. Darunter auch die Ahrensburger Frauenberatungsstelle „BEST“, welche aufgrund von Unwirtschaftlichkeit eingestellt werden soll. Frau Fricke spricht sich konkret gegen die Schließung aus.

Herr Sarach bezieht Stellung und erklärt, dass dies kein Thema der Wirtschaftlichkeit sein darf.

Obwohl dieses Thema nicht in den Aufgabenbereich des Ahrensburger Sozialausschusses gehört, bittet Frau Stadtverordnete Wilmer um moralische Unterstützung durch den Ausschuss, welche bei der Mehrheit Anklang findet. Die CDU enthält sich hierbei.

Das Schreiben des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig Holstein vom 03.09.2010, bereits an alle Sozialausschussmitglieder vor der Sitzung verteilt, sind diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

9.2. Schreibabyambulanz

Frau Stadtverordnete Holers reicht einen Flyer in die Runde und macht auf diesem Wege auf die Schreibabyambulanz aufmerksam.

9.3. Informationen zu den Umständen im Juki "42"

Herr Krause gibt Auskunft bezüglich der letzten Veranstaltungen im Juki „42“.

Er berichtet, dass es auf seine Initiative zwei klärende Gespräche mit der Polizei, dem Vorstand der Juki „42“ und der Verwaltung gab.

Als Ergebnis wird es von nun an eine engere Kooperation mit der Polizei geben. Weiterhin wurde festgelegt, dass eine grobe Reinigung der Umgebung sofort nach Beendigung der Veranstaltungen stattfinden muss. Türen und Fenster sind weiterhin aus Gründen des Lärmschutzes geschlossen zu halten.

9.4. Informationen zu den Stormarner Kindertagen

Die Stormarner Kindertage finden in der Zeit vom 13.09. bis 25.09.2010 statt.

Die Abschlussfeier wird in der Großen Strasse von 11:00 bis 16:00 Uhr durchgeführt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

9.5. Professionelle aufsuchende Jugendarbeit im Stadtgebiet

Die Verwaltung verteilt ein Schreiben der AG „Sicherheit für junge Menschen“ im Netzwerk Kriminalprävention der Stadt Ahrensburg zur Kenntnis.

Frau Stadtverordnete Brandt bittet um Vervielfältigung und Verteilung an die Fraktionen.

9.6. Netzwerk "trotz Alter"

Die Verwaltung verteilt ein Schreiben über das Netzwerk „trotz Alter“ vom 14.09.2010.

Herr Krause bittet den Sozialausschuss, aus seiner Mitte ein Mitglied zu benennen, welches diesem Arbeitskreis betreuend zur Seite steht.

Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

9.7. Mietenspiegel für die Stadt Ahrensburg

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 11.05.2010 mit der Erstellung eines Mietenspiegels beauftragt.

Dieser wird verteilt und als **Anlage** diesem Protokoll beigefügt.

gez. Petra Wilmer
Vorsitzende

gez. Andrea Schuldt
Protokollführerin